

Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 60 (1985)

Heft: 11

Rubrik: Neues aus dem SUOV

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEUES AUS DEM SUOV

Die Schweiz im zweiten Rang

X. Europäische Unteroffizierstage in Fontainebleau, Frankreich

Während des Wochenendes vom 14./15. September 1985 bestritten 30 Wettkämpfer des SUOV die alle zwei Jahre stattfindenden Europäischen Unteroffizierswettkämpfe in Fontainebleau. Teilnehmer waren die zehn besten Patrouillen zu drei Mann aus Frankreich, Belgien, der Bundesrepublik Deutschland,

Österreich und der Schweiz. Folgende Disziplinen, in Form eines Gruppenwettkampfes, wurden absolviert: Schiessen 200 m, Orientierungslauf 6 km, Schlauchbootfahren, Hindernisschwimmen, HG-Werfen, Eilmarsch 9 km. Unsere zehn Patrouillen haben gute Arbeit geleistet, und das Klassement sieht folgendermassen aus:

1. Österreich	20 221 Punkte
2. Schweiz	19 703 Punkte
3. Frankreich	18 895 Punkte
4. BR Deutschland	17 969 Punkte
5. Belgien	14 342 Punkte

Gruppenklassement:

3. UOV Langenthal – Wm Kissling, Fw Eckert, Four Ulli, 6742 Punkte
6. UOV Langnau – Wm Schneider, Wm Glaus, Kpl Räber, 6537 Punkte
9. UOV Willisau – Four Eigensatz, Wm Peyer, Fw Wyss, 6422 Punkte
11. UOV Huttwil – 6335 Punkte

12. UOV Zürichsee rechtes Ufer – 6232 Punkte

13. UOV Reiat – 6222 Punkte

16. UOV Langnau – 6056 Punkte

22. UOV Langenthal – 5674 Punkte

31. UOV Biel – 5129 Punkte

34. UOV Bucheggberg – 5028 Punkte

43 Patrouillen wurden klassiert. Der schwache Punkt unserer Wettkämpfer ist ohne Zweifel das HG-Werfen und Hindernisschwimmen. Zwei HG-Treffer mehr und zwei Sekunden weniger pro Mann im Schwimmen hätte uns den Sieg eingebracht. Aber wichtiger ist doch die Teilnahme und nicht das Siegen.

Unter dem Patronat der FNASOR (Verband der französischen Unteroffiziere der Reserve) wurden die Wettkämpfe durch die «Ecole internationale de sport» von Fontainebleau organisiert. Diese Organisation hat einwandfrei geklappt. Wir können allen Beteiligten ein Kränzchen dafür wenden und ihnen unseren herzlichen Dank aussprechen. Die X. Europäischen Unteroffizierstage werden wir in bester Erinnerung behalten.

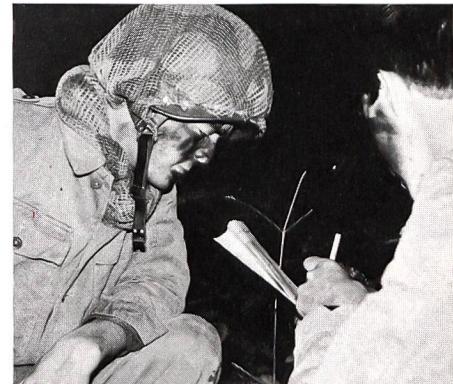
1986 wird in Bruges, Belgien, der AESOR-Kongress stattfinden, und 1987 werden die XI. Europäischen Unteroffizierstage in Spa, Belgien, durchgeführt. Schon jetzt laden wir die interessierten Patrouillen ein, sich an diesen Wettkämpfen, die hohe Anforderungen stellen, teilzunehmen und frühzeitig mit dem Training zu beginnen, um für die Schweiz einmal mehr Ehre einzulegen.

Fw Beucler/sp



Verband Aargauischer Unteroffiziersvereine

«Tragen und Schlagen» war das Motto einer Überlebensübung des UOV Freiamt unter der Leitung von Gren Lt Michael Weber, Muri. Es handelte sich – wie der Berichterstatter, Maurus Weber, dazu schreibt – um ein reichhaltiges, ideenreiches und anspruchsvolles Programm, welches die Übungsteilnehmer in zwei Tagen der schlaflosen Nächte, der Entbehrungen und Härte über sich ergehen lassen mussten. Getarnte Fassung des gesamten Materials in einer Scheune, kurze Feind- und Lageorientierung, und schon befand sich die Kampfgruppe «Hunter» auf ihrem Weg zum Beweis der Kriegstüchtigkeit. Absetzen in tiefster Nacht, mitten in einem unwegsamen Walldickicht, ohne Karte und Kompass. Es galt, sich zum Versor-



An der Übung «Tragen und Schlagen» des UOV Freiamt wurde der Einzelkämpfer geschult.

gungstreffpunkt «Lindenberge» durchzuschlagen, ohne Zeit zum langen Verweilen und Ausrufen. Nach einem anstrengenden 10-km-Leistungsmarsch hatte man für die Nacht ein Notbiwak und eine Nahabwehrorganisation einzurichten. Kurz waren die Träume der Wehrmänner, welche schon im frühen Morgengrauen wieder neue Aufgaben zu lösen hatten. Hinterhalt, Übungen im scharfen Schuss und zu guter Letzt eine Übersetzung auf der Reuss waren die zu bestehenden Hauptaufgaben der Freiamter Unteroffiziere, alles Übungen, welche die Schwächen und Stärken des infantaristischen Einzelkämpfers schonungslos aufzeigten sollten.

Mit Schwimmen, Stampeln und Schwitzen feierten rund 600 Wettkämpfer den 75. Geburtstag des UOV Lenzburg. Wie dem «Aargauer Tagblatt» zu entneh-



1



2



3

1 Die Schweizer Delegation an den AESOR-Wettkämpfen in Fontainebleau (F).

2 Im Schlosspark von Fontainebleau fand die Schlauchbootfahrt statt.

3 Die zweitbeste Schweizerpatrouille auf der Kampfbahn: UOV Langnau mit Wm Schneider, Wm Glaus und Kpl Räber.

4 Die beste Schweizerpatrouille am Ziel des Geländelaufes: UOV Langenthal mit Fw Eckert, Four Ulli und Wm Kissling.



4

Grünes Licht für Ihren Erfolg.



«Zuverlässig. Wie mein Volksbank- Anlageberater.»

Erfolgreiche Manager verlangen Zuverlässigkeit auf der ganzen Linie. Auch wenn es um Geldanlagen geht.

Für den Volksbank-Anlageberater ist Zuverlässigkeit das A und O. Dass er darüber hinaus in Anlagefragen noch sehr viel mehr zu bieten hat, wird er Ihnen gern beweisen. Für Ihren Erfolg!



SCHWEIZERISCHE VOLKS BANK

men ist, massen sich 118 Patrouillen zu fünf Mann oder Frauen an der 1. Lenzburger Schloss-Stafette in den Disziplinen Schwimmen, Geländelauf, Radquer, Straßenradfahren und Ziellauf. Der erstmals organisierte Wettkampf verlief dank minuziös-militärischer Vorbereitung unfallfrei und reibungslos und fand bei den Teilnehmern ein solch positives Echo, dass die Fortsetzung am 30. August 1986 bereits feststeht. Mitgemacht haben neben 57 Militärpatrullen sechs Damenmannschaften, fünf Schüler-, 31 Plausch- und 19 Aktiv-Mannschaften. Folgende Sieger konnten an der Schloss-Stafette gefeiert werden:

Kategorie Militär:

«Rumbo Inf RS», Inf RS 205, Kp II,
Patr Fhr Kpl Thomas Naef

Kategorie Schüler:

«Figaros», Patr Fhr Beat Strasser

Kategorie Aktive:

«Rigi-Sportgruppe», Patr Fhr Ruedi Niederer

Kategorie Plausch:

«Lippä II», Patr Fhr Roland Lützelflüh

Kategorie Damen:

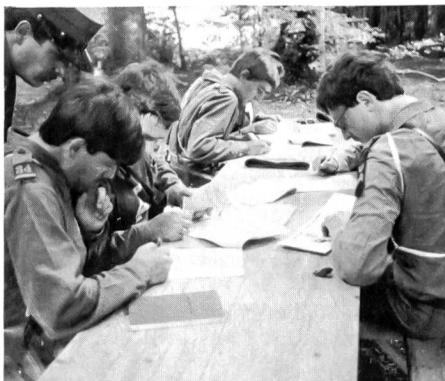
«Turn-Girl», Patr Fhr Edith Huber



Die 1. Lenzburger Schloss-Stafette war ein grosser Erfolg.

Verband Bernischer Unteroffiziersvereine

Der UOV Burgdorf führte zusammen mit der Offiziersgesellschaft und dem Feldweibelverband im Raum Aarwangen die Felddienstübung «Lago» unter der Leitung von Adj Uof Beat Friedli durch. Die Postenar-



Die Teilnehmer der Felddienstübung «Lago» wurden auch in der Theorie auf Herz und Nieren geprüft.

beit, welche in Form eines Wettkampfes geleistet wurde, war in einen sieben Kilometer langen Marsch eingebettet. In theoretischer Weise wurden die Übungsteilnehmer in Kameradenhilfe, AC-Schutzhilfe, Motorwagendienst und militärischem Wissen geprüft. Daneben wurde auch geschossen, und an einem weiteren Posten musste die Aare mittels einer Fähre überquert werden. Ein Ranglistenauszug der Übung «Lago» zeigt folgendes Bild:

1. Fw Martin Kaufmann, Fw Stefan Benz
2. Hptm Joachim Topf, Adj Uof Beat Hofbauer
3. Fw Andreas Hägärtner, Kpl Marco Bonetti

Bei idealen Witterungsbedingungen fand in Hasle bei Burgdorf der 14. Berner Dreikampf statt. Der mit der Durchführung beauftragte UOV Emmental bot den 200 Teilnehmern eine tadellose Organisation und einwandfreie Wettkampfanlagen. Neben einem 300-m-Schiessen, einem HG-Ziel- und -Weitwurf hatten die Teilnehmer einen fair ausgesteckten, aber läuferisch anspruchsvollen Skore-OL zu bestreiten. Wie die Spitzen der Ranglisten zeigen, konnten sich bei der Rangverkündigung vor allem die Wettkämpfer aus den Reihen des UOV Langenthal in Szene setzen:

Kategorie Auszug:
Gfr Edgar Reinhard, UOV Langenthal

Kategorie Landwehr:
Fw Ulrich Spycher, UOV Huttwil

Kategorie Landsturm:
Oblt Hansruedi Wyss, UOV Langenthal (Bernischer Dreikampfmeister)

Kategorie Junioren:
Thomas Hirschi, UOV Büren

Kategorie Veteranen:
Wm Paul Stucki, UOV Langenthal

Von einer Kaderübung «Zickzack» des UOV Spiez weiss der «Berner Oberländer» zu berichten. Als Übungsleiter amtierten Sektionspräsident Peter Rösch und Übungsleiter Ueli Ruchti. Während eines Postenlaufes, bei welchem die Zeit gemessen wurde, mussten folgende Arbeiten erledigt werden: Luftgewehrschiessen, Erste Hilfe, Gewehrzerlegung, HG-Zielwurf und militärisches Wissen. Als Sieger ging Walter Schmid hervor, gefolgt von Walter Augsburger und Hansruedi Holzer. Erwähnenswert ist auch die Leistung von Irene von Känel, die als einzige Frau diesen militärischen Wettkampf bestritt und mit Bravour abschloss.



Freiburgischer Kantonaler Unteroffiziersverband

Wie von Four Peter Gauch zu erfahren ist, fand mit einer Beteiligung von 132 Wettkämpfern der 10. Militärische Dreikampf des UOV Sensebezirk in Tafers statt. Unter der Leitung von Hptm Armin Haymoz verlief die Organisation zur vollen Zufriedenheit der Wehrmänner, und die idealen Wetterbedingungen trugen auch wesentlich zum guten Gelingen des Anlasses bei. Die Kategoriensieger des Dreikampfes heißen:

Kategorie Junioren:
Jean-Pierre Jungo, Rechthalten

Kategorie MFD (FHD):
FHD Martine Seydoux, ASSO Gruyère

Kategorie Auszug:
Gfr André Schöpfer, Wünnewil

Kategorie Landwehr:
Hptm HU Hürzeler, Wallenried

Kategorie Landsturm:
Adj Uof Hanspeter Hänzi, UOV Büren aA

Kategorie Vet u Sen:
Wm Hans-Rudolf Gygaz, Grünenmatt



Unteroffiziersverband Thurgau

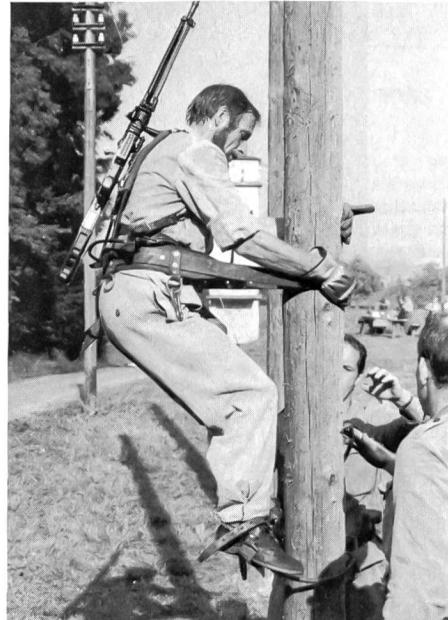
Verdiente Anerkennung fanden die Organisatoren der 8. Internationalen Militärwettkämpfe des UOV Bischofszell unter dem neuen OK-Präsidenten Lt Albert Baumann. 150 Dreierpatrouillen aus sechs Ländern nahmen am Wettkampf teil, nämlich aus Deutschland, Frankreich, Belgien, den USA, Österreich und der Schweiz, was eine Rekordbeteiligung bedeutete. Unter der technischen Leitung von Peter Hirschi und Samuel Hefti war das Wettkampfkonzept entstanden. Es bestand aus einem Postenlauf mit Distanzschatzen, Zielwurf, Überqueren einer Seilbrücke, Ersteigen einer Telefonstange, Geografieaufgabe, Sturmgewehrschiessen und Erster Hilfe. Darauf folgte ein Veloparcours mit einer Beobachtungsaufgabe, und den Abschluss bildete ein Linien-OL. Die Stärke der Bischofszeller Organisatoren besteht zweifellos in der Fähigkeit, jedes Jahr neue, attraktive Wettkampfideen in die Tat umzusetzen und dazu stets eine grosse Helferschar zur Mitarbeit zu motivieren. Die Spitzen der Kategorienranglisten sehen folgendermassen aus:

Kategorie Gäste:
UOG Salzburg II

Kategorie FHD/RKD:
FHD-Verband Thurgau I

Kategorie Junioren:
UOV Reiat

Kategorie UOV:
UOV Glarus



Auch das Ersteigen einer Telefonstange hat seine Tücken.



Hindernis oder Zuschauer beim Veloparcours?



Die logische Ergänzung zum unbezwingbaren Pinzgauer – der umweltbewusste Puch G mit Katalysator!



Für den härtesten Einsatz und trotzdem sicher,
wirtschaftlich und umweltfreundlich.

Die Erfahrung aus jahrzehntelanger Forschung
und Produktion unserer Pinzgauer, Steyr-Last-
wagen, Bussen, Kommunalfahrzeugen und All-
rad-Personenwagen vereint in einem Produkt,
dem Puch G.



Puch-G- und Pinzgauer-Generalimporteur

Steyr-Daimler-Puch (Schweiz) AG • Verkaufsbüro Steffisburg: Tel. 033 39 77 55 und über 50 Puch-Mercedes-Vertretungen in der ganzen Schweiz

Qualität, die besteht



Zentralschweizerischer Unteroffiziersverband

Unter der Reiseleitung von Maj Stefan Oechslin begab sich der Vorstand des **UOV Einsiedeln** auf die Spuren des Zweiten Weltkrieges. Über Basel erreichte die zwölfköpfige Reisegesellschaft Caen, wo am folgenden Morgen die amerikanischen und britischen Landungsstrände besucht wurden. In Arromanches galt das Interesse den Überresten des «Mulberry-Hafens», der mittels versenkter Schiffe und Senkkästen improvisiert erbaut worden war. Auch den Soldatenfriedhöfen wurde die Ehre erwiesen, vor allem in Saint Laurent, wo 9386 weisse Marmorkreuze auf das Meer hinzuweisen scheinen. Nach diesem militärhistorischen Teil der Vorstandstrasse erfolgte noch ein Abstecher nach Paris, wo auch der kameradschaftliche Teil nicht zu kurz kam. Die Finanzierung der Reise wurde durch die während mehreren Jahren zusammengesparten Vorstandentschädigungen ermöglicht.

Dass aus Anlass von Vereinsjubiläen gelegentlich eine Festschrift verfasst wird, ist nichts Aussergewöhnliches. Bemerkenswert bei der Chronik, die zum

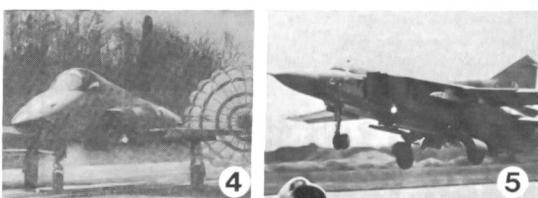
100. Geburtstag des **UOV Zug** herausgegeben wurde, ist ihr Umfang und ihre Form: Es ist ein Buch mit nicht weniger als 130 Seiten! Mit Text, Zusammenstellungen und vielen, vielen Bildern wurde die Vereinsgeschichte von Gfr Rudolf Köppel und Wm Peter Ott in anschaulicher und interessanter Weise dargestellt. Den Inhalt des Jubiläumsbuches zusammenfassen zu wollen, würde den Rahmen dieser Rubrik sprengen. Lediglich ein Teil des Vorwortes von Dr U Kohler, dem Militärdirektor des Kantons Zug, sei hier wiedergegeben:

«Dieses Engagement für unseren Staat und seine Wehrbereitschaft, getragen vom festen Glauben an unser Land, seine demokratische Staatsordnung und seine Freiheit, und diese Bereitschaft, dafür mehr einzusetzen als nur ein Minimum an Wehrpflichterfüllung, machen den **UOV Zug** – zusammen mit anderen ausserdienstlichen militärischen Vereinen – zu einer starken Stütze unserer Armee und damit unseres Landes. Mit Bürgern dieser Art lässt sich getrost – trotz der drohenden Waffenarsenale und Zerstörungspotentiale von West und Ost und trotz Afghanistan und anderen Konflikten, die uns stets an die Notwendigkeit ständiger Wachsamkeit und Wehrbereitschaft mahnen – mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Gegen solche Bürger hat auch keine Subversion, keine Agitation und auch keine Initiative zur Abschaffung der Armee eine Chance. Deshalb: Macht weiter so!»

QUIZ

85/6

Trotz ihres routinemässigen Charakters vermögen Lande- und Startmanöver schneller Jets immer wieder den Zuschauer für die Fliegerei zu begeistern. Die Bilder dieses Wettbewerbs stellen einen Versuch dar, die Dynamik des Geschehens auf und über der Piste einzufangen.



BESIEGTE



SCHWERKRAFT



Quizfrage: Wie heissen die abgebildeten Flugzeugtypen?

Einsendeschlussstag für Ihre Antwortkarte ist der 17. November. Unsere Adresse lautet:
Redaktion SCHWEIZER SOLDAT, Inselstrasse 76, 4057 Basel

PS: Mit dem vorliegenden Erkennungswettbewerb beenden wir die diesjährige Quizrunde. Im Anschluss daran findet wiederum die Auslosung der Preisgewinner statt. Wir werden darüber in einer der nächsten Ausgaben unserer Zeitschrift berichten.

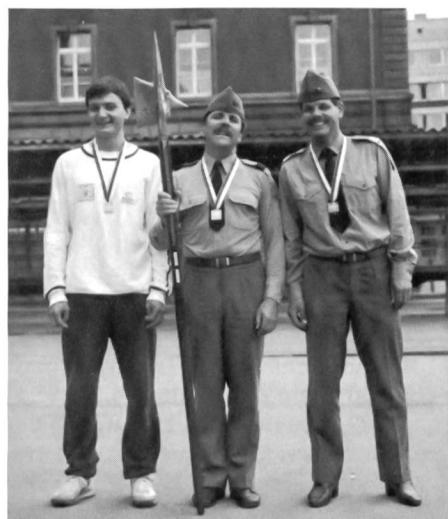
Die Redaktion

MILITÄRSPORT

Schweizer Meisterschaft im PARA-CROSS 1985

Im Rahmen der Zürcher Wehrsportage wurde vom 30.8.1985 bis 1.9.1985 die 3. Schweizer Meisterschaft im PARA-CROSS ausgetragen. Mit der alvertrauten Porter V-612, diesmal mit Pilot Oblt B Stoll, wurde bei idealsten Wetterbedingungen ein spannender Zielsprungwettkampf abgehalten. Lt Peter Roos vermochte sich mit 0,42 m Abweichung vor Adj Walter Bircher mit 1,49 m und Asp Rolf Krah mit 2,48 m zu klassieren.

Das am selben Abend ausgetragene Hindernisschwimmen vermochte das Klassement punktemässig nicht gross zu verändern. Sdt André Fehlmann mit 32, 6" gewann diesen Teil vor Asp Rolf Krah mit 34,4" und Kpl Urs Pfister mit 34,9". Spannend wurde die Sache am nächsten Tag in der Disziplin Pistolduell-schiessen. Trotz guter Trainingsergebnisse schienen einige Wettkämpfer ihren schlechten Tag zu haben. Die Resultate lagen im Feld zum Teil deutlich unter den Erwartungen. Adj Walter Bircher erschoss sich mit 180 Pkt die Führung. Ihm folgten Wm Hanspeter Eberle mit 170 Pkt und Martin Ganz mit 146 Pkt. Bircher und Ganz bedienten sich bei diesem Wettkampf der Kleinkaliberpistole. Die übrigen Wettkämpfer schossen



Vlnr Sdt Fehlmann, Adj Uof Bircher, Wm Eberle.